

Was machen Wasserkomitees?

WASH steht für Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene. In dieser Rubrik stellen wir den Arbeitsschwerpunkt von arche noVa näher vor. Dieses Mal: Wasserkomitees.

Baufällige Handpumpen, beschädigte Rohre, zerbrochene Zisternenabdeckungen – auch wir sehen in unseren Projektgebieten, was geschehen kann, wenn Kontrolle und Wartung von Anlagen nicht gewährleistet sind. Ein entscheidender Schlüssel, um eine nachhaltig positive Wirkung von WASH-Projekten über die reine Projektlaufzeit hinaus zu sichern, sind Nutzer- bzw. Nutzerinnenkomitees.

Ein mit diesen Komitees eng verbundenes Projektziel ist es, ein so genanntes „Ownership“ herzustellen. Dieser schwer zu übersetzende englische Begriff bedeutet wörtlich „Eigentümerschaft“ und meint vor allem die Identifikation der Menschen mit den sie betreffenden Projektvorhaben, die im besten Falle in Eigenverantwortung für deren Betrieb und Erhalt mündet. Das Gefühl, selbst Teil von positiver Veränderung zu sein, kann nur dann entstehen, wenn die Betroffenen von Beginn an einbezogen werden.

Die Hauptaufgabe von Wasserkomitees besteht in der Verwaltung und Wartung von Brunnen, Regenwassertanks und anderen Anlagen. Sie überwachen den Betrieb und legen Richtlinien für die Nutzung fest, z.B. ob und in welchem Umfang Gebühren zur Deckung künftiger Wartungskosten erhoben werden. Darüber hinaus nehmen die Komitees eine wichtige Rolle als Gesprächspartner für Behörden

und lokale Regierungen ein, bei denen sie sich in der Regel registrieren können, sobald sie sich organisiert und ihre Mitglieder gewählt haben. Dies gibt den Komitees eine Legitimierung und ermöglicht ein größeres Mitspracherecht der von ihnen vertretenen Gemeinden.

Die Mitglieder der Komitees werden aus dem Kreis der Nutzerinnen und Nutzer gewählt. Entscheidend ist, dass sie die Qualifikation für die Aufgaben mitbringen oder erwerben, Verantwortung übernehmen wollen und sich selbst als treibende Kraft innerhalb der Gemeinde begreifen. Die Sensibilisierung und Mobilisierung dieses Personenkreises ist oft ein langer und intensiver Prozess, der aber für den Erfolg der Komiteearbeit entscheidend ist. Untersuchungen zeigen, dass Frauen dabei eine große Rolle spielen sollten. Ihre Einbindung, insbesondere in Schlüsselpositionen, mache die Arbeit der Komitees besonders effektiv. Gerade in stark männerdominierten Gesellschaften können Wasserkomitees so zur generellen Stärkung der Rolle von Frauen beitragen.

Für arche noVa hört die Arbeit mit der Gründung von Wasserkomitees nicht auf. Wir sehen unsere Aufgabe auch darin, die Mitglieder zu schulen. Einerseits auf einer konkret technischen Ebene, so dass etwa kleinere Reparaturarbeiten selbst durchgeführt werden können. Aber auch was betriebswirtschaftliches Knowhow betrifft, erhalten die Komitees vor allem zu Beginn regelmäßig Trainings.